**Zeitschrift:** Schweizer Film = Film Suisse : offizielles Organ des Schweiz. Lichtspieltheater-Verbandes, deutsche und italienische Schweiz

**Herausgeber:** Schweizer Film

**Band:** 4 (1938)

**Heft:** 60

**Rubrik:** Neues von der "Fox"

**Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

**Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

**Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 02.07.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch**

ten zu Grunde gerichtet. Der Einfluß ausländischer Produzententrusts hatte dies mit dem Mittel des Block-Buchens im Jahre 1936 fertig gebracht und die damit verbundene Schweizer-Werbung im Ausland und im Inland fast unmöglich gemacht, mindestens aber sehr erschwert. Seither hören und sehen Millionen von Ausländern im Kino ihres Landes fast nichts mehr von der Schweiz und uns Schweizern werden jede Woche ausschließlich ausländische Wochenschauen vorgesetzt, die getarnt oder unverhüllt für fremde Ideologien und fremde Länder Propaganda machen. Es wird eine erste Aufgabe der Filmkammer sein, der schweizerischen Wochenschau wieder den Weg zu ebnen. Die ungarische Regierung hat, als die Blockbucherei die ungarische Wochenschau auch zu ersticken drohte, den 330 ungarischen Kinos kurzerhand befohlen, die nationale Wochenschau aufzuführen.)

(Aus dem Referat des Herrn E. Löpfe-Benz im Ständerat.)

# Umwälzende Erfindung auf dem Gebiet des Dreifarbenfilms

### Das englische Dufaycolor-Verfahren.

Während der letzten zwei Jahre hat Dufaycolor auf dem Gebiete des farbigen Standphotos wesentliche Sympathien gewonnen, — das gleiche gilt für die farbige Amateur-Photographie. Um den 35 mm Kinofilm jedoch ist es recht still gewesen. Die Zeitspanne wurde intensiver Forschungsarbeit gewidmet, die von Erfolg gekrönt wurde.

Ein neues Verfahren, welches den bekannten Dufaycolor-Raster zum Ausgangspunkt hat, wurde vervollkommnet und Dufaycolor, das sämtliche Farben des Spektrums wiedergeben kann, der Filmindustrie zugänglich gemacht. Dabei zeigen sich bemerkenswerte Vorteile gegenüber allen zur Zeit erhältlichen Konkurrenzverfahren.

Dufaycolor ist ein additives Verfahren vom Mosaiktyp, in welches (unter der Emulsionsschicht) ein mikroskopisches Muster von Rot-, Grün- und Blau-Filter-Elementen auf eine durchsichtige Basis aufgetragen wird. Die Fläche eines Filmbildes enthält schätzungsweise eine Million dieser Elemente. Diese Mikro-Farben-Primär-Filter sind zu klein, um vom Auge wahrgenommen zu werden, sogar auf der größten Projektionswand. Trotzdem werden sie von Auge und Gehirn in ihren verschiedenen Proportionen kombiniert, und ihre Kombinationen vermitteln jede mögliche Farbwahrnehmung. Somit gleicht der Dufaycolor-Film entfernt der Konstruktion des Auges; denn das Auge besitzt Millionen einzelner empfindlicher Nervenenden, von denen jedes auf seine Weise zu einer der primären Farbwahrnehmungen rot, grün oder blau beiträgt.

### Keine Aenderung der Aufnahmetechnik.

Die Aufnahmetechnik des neuen Dufaycolor stimmt mit der Schwarz-weiss-Technik in jeder Beziehung überein. Dufaycolor ist ein Dreifarbenverfahren, und *ein* einziges Dufaycolor-Negativ-Filmband wird in irgend einer normalen Aufnahmekamera belichtet, das Negativ wird entwickelt und Kopien auf Dufaycolor-Positivfilm gezogen, unter Verwendung von Dauerkontakt-Kopiermaschinen bei normalen Laboratoriumsverhältnissen.

### Das Negativ-Original.

Das neue Dufaycolor-Verfahren verwendet ein Negativ-Original. Die Kopienherstellung geschieht durch direkten Kontakt dieses Negativs mit Dufaycolor-Positiv-Rohfilm. Verschiedene neue Patente schützen die sehr interessante angewandte Methode. Im Ganzen sind drei Grundsätze in diesem Verfahren beteiligt. Vorerst wurde ein Entwickler entdeckt, bei welchem die Entwicklung auf die tiefere Ebene der Emulsionsschicht beschränkt wird, die in unmittelbarem Kontakt mit dem Raster liegt. Auf diese Weise wird der Farbschwund, der von der Lichtstreuung hinter jedem einzelnen Farbelement des Rasters entsteht, beim Kopieren verhütet. Die neue Formel wird sowohl für die Entwicklung des Negativs, wie auch des Positivfilms gebraucht.

### Ein neues Kopierverfahren.

Sodann wurde es als notwendig erachtet, eine ganz neue Lichtquelle für das Kopierverfahren zu verwenden. Das Problem besteht darin, das Wellenlängenband von rotem, grünem und blauem Licht auf die schmalste Grenze zu beschränken. Es wurden schließlich schmal geschnittene Filter zu Gunsten einer monochromatischen Lichtquelle abgelehnt und für diesen Zweck eine hochintensive Kadmium-Quecksilber-Entladungslampe verwendet. Zusammen mit dieser Quelle wird ein Filter aus flüssigen, seltenen Mineralien angewandt, welcher bestimmte unerwünschte Linienstrahlungen schneidet und es ermöglicht, das Licht auf drei wirklich monochromatische Linien zu beschränken. Bei der Anwendung einer solchen Lichtquelle wird die Möglichkeit der spektralen Ueberschneidung in der Uebertragung der einzelnen Farbelemente enorm reduziert und so eine der Hauptursachen für den Farbverlust beim Kopieren eines Mosaikfilms auf ein anderes Mosaikfilmband beseitigt.

Nach umfangreichen Versuchen, die zu sehr befriedigenden Resultaten führten, hat die Central-Film A.-G., Zürich, beschlossen, diese umwälzende filmtechnische Errungenschaft auf den schweizerischen Markt zu bringen und sich zu diesem Zwecke die Alleinvertretung für den Dufaycolor-Kinofilm gesichert. Ferner werden zur Zeit von der Cinégram S.A., Genf, die erforderlichen Maßnahmen getroffen und Einrichtungen geschaffen, um in ganz kurzer Zeit die laboratoriumsmäßige Bearbeitung des Dufaycolor-Films (Entwicklung und Herstellung von Kopien) in der Schweiz durchführen zu können. Somit wird Cinégram S.A. die erste und einzige schweizerische Kopieranstalt sein, die imstande ist, Farbkopien herzustellen. Es kann nicht daran gezweifelt werden, daß die ausgezeichneten Qualitäten von Dufaycolor, seine einfache Handhabung und das Bestehen einer Dufaycolor-Kopieranstalt in der Schweiz das Interesse schweizerischer Produzenten an der Schaffung von Dreifarbenfilmen steigern werden.

## Neues von der „Fox"

Herr BRIANAUD, Mitglied der Direktion der französischen Organisation der 20th CENTURY-FOX, beehrte die Schweiz diese letzten Wochen mit seinem Besuche. Er hatte dabei Gelegenheit, die Bekanntschaft der Mehrzahl unserer Kundschaft zu machen und verlässt die Schweiz überaus befriedigt vom guten Empfang, der ihm überall beschieden wurde. Ebenfalls ist Herr *Brianaud* sehr zufrieden von der Tätigkeit der *20th CENTURY-FOX* in der Schweiz.

Herr *Brianaud* benützte die Gelegenheit, um uns von den zukünftigen Groß-Produktionen zu sprechen und betont hier besonders die Filme, wie HEIDI - CHICAGO IN FLAMMEN - DER TANZENDE ENGEL. Wir sind überzeugt, daß der Enthusiasmus, welcher Herr *Brianaud* für diese Großwerke bezeugt, in sämtlichen Theatern Rekordeinnahmen verspricht.

### An unsere werte Kundschaft der deutschen Schweiz.

1. Januar 1938.

Mit Gegenwärtigem setzen wir Sie davon in Kenntnis, dass unser bisherige Reise-Vertreter für die deutsche Schweiz

*Herr A. Cosandey*

seinem eigenen Wunsche zufolge seit 31. Dezember 1937 nicht mehr der Organisation der 20TH CENTURY-FOX angehört.

Wir haben das Vergnügen, Ihnen an Stelle des Letztgenannten unseren neuen Vertreter

*Herrn Rud. Stocker*

vorzustellen, welcher sein Möglichstes tun wird, um durch seine Tüchtigkeit Ihr volles Zutrauen zu erwerben. Herr Stocker wird fernerhin die Funktionen unserer Unter-Agentur Zürich, Bahnhofstrasse 55, regelmässig überwachen und hoffen wir, dass Sie recht häufig davon profitieren werden, daselbst Auskünfte irgendwelcher Art einzuholen.

Indem wir Ihnen für den wohlwollenden Empfang unseres Herrn Stocker zum voraus verbindlichst danken, begrüssen wir Sie

mit vorzüglicher Hochachtung:
*Les Productions Fox Europa,*
Agence de Genève,
F. REYRENNS, Direktor.